

# 1. Workshop-Runde - Arbeitsgruppe 5 „Arbeitsmarktpolitik und Demographie“ IBZ St. Marienthal, 12.06. – 15.06. 2012



Die Arbeitsgruppe 5 „Arbeitsmarktpolitik und Demographie“ traf sich vom 12. bis zum 15. Juni 2012 zur 1. Workshopsrunde im Rahmen des Projektes „Gemeinsam für den Grenzraum Niederschlesien - Sachsen im IBZ St. Marienthal. Am Treffen nahmen die Projektpartner teil. Die Beratung fand unter der Führung der Teamleader statt. Der sächsischen Gruppe steht Dr. Ludwiga Scharmann und der niederschlesischen Danuta Florek vor.

In seinem Inputreferat stellte Dr. Scharmann die demographischen Probleme des sächsisch-niederschlesischen Grenzraums vor. Die durch die Arbeitsgruppe während des Treffens herausgearbeiteten Themen betreffen die Daseinsvorsorge und die demographischen Fragen:

- Bildung
- Gesundheitsvorsorge
- gemeinsamer Arbeitsmarkt
- wirtschaftliche Entwicklung.

Während der Diskussion stellte man fest, dass die demographischen Probleme auf beiden Seiten der Grenze sehr ähnlich sind. Als besonders wichtig erachtete man die Probleme, die Bildung betreffen. Für sehr wichtig hielt man die Einführung des Polnisch- und Deutschunterrichts in Schulen im Grenzraum sowie die Schaffung durch die Entscheidungsträger dafür entsprechender rechtlichen Rahmen. Viel Zeit widmeten die Mitglieder der AG der Analyse der Möglichkeiten für die Errichtung eines gemeinsamen grenzübergreifenden Arbeitsmarktes. In der Gruppe tauschte man sich auch über die Hürden und Mechanismen aus, die sich hemmend auf die Entwicklung der Wirtschaft im Grenzraum auswirken.

Man entschloss sich für die behandelten Themen Expertenwissen einzuholen. Während der nächsten Workshop-Runde möchten sich die Mitglieder der AG vor allem mit den sächsischen und niederschlesischen Strategiedokumenten für den Grenzraum beschäftigen.

Am Ende der 1. Workshop-Runde waren die Mitglieder der Arbeitsgruppe davon überzeugt, dass das gemeinsame Projekt zur besseren Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern der Verwaltungen im Grenzraum und zum Entwickeln gemeinsamer Steuerungsmechanismen beiträgt.